

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik

Internationale Strategie

Durch internationale Vernetzung positioniert sich die Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) erfolgreich in Lehre und Forschung: Internationalisierung ist kein Selbstzweck, sondern trägt zur Profilierung und Qualitätssteigerung bei und ist ein wichtiges Element auf dem Weg zur exzellenten Universität. Die WWU begreift Internationalisierung als Leitungs- und als Kooperationsaufgabe von Hochschulleitung, Fachbereichen und Verwaltung. Internationalisierung ist ein Prozess, indem die WWU *bottom up* entstandene, gut funktionierende internationale Aktivitäten stärkt und sie weiter entwickelt. Die WWU fördert den Internationalisierungsdialo g und Erfahrungsaustausch innerhalb der Universität und setzt ständig Anreize für den Ausbau der dezentralen Internationalisierungsaktivitäten.

Die WWU verfolgt dabei mehrere Ziele:

- Internationalisierung von Lehre und Forschung
- strategische Ausrichtung internationaler Partnerschaften
- Gewinnung exzellenter internationaler Studierender und Wissenschaftler
- Schaffung einer international ausgerichteten Dienstleistungsstruktur

Die WWU fördert internationale Partnerschaften und setzt Anreize für vielfältige dezentrale Internationalisierung; fachbereichsübergreifende Kooperationen konzentrieren sich auf Kernpartnerschaften mit strategischen Zielregionen. Hochschulpartnerschaften werden so ausgewählt, dass sie zu den strategischen Zielen der WWU in Lehre und Forschung beitragen und von akademischer Zusammenarbeit auf Fachbereichsebene getragen werden. Die WWU unterhält weltweit Kooperationen mit mehr als 550 Partnereinrichtungen, geographische Schwerpunkte liegen in Europa, Asien (Japan, China, Indien), Südamerika (Brasilien) und Nordamerika (USA).

Die WWU zielt auf exzellente Forschung auch in internationaler Perspektive durch Unterstützung inter- und transdisziplinärer Strukturen sowie Vernetzung zukunftsweisender Themen und Kooperationen. Durch die proaktive Präsentation ihrer Forschungsleistungen und interdisziplinären Kompetenz erhöht sie die Attraktivität als Forschungsstandort und vergrößert mit der Gewinnung internationaler Spitzenkräfte ihr Forschungspotential.

Die WWU fördert die Mobilität ihrer Mitglieder zur Unterstützung der Internationalisierungsziele:

Die WWU fördert die *Incoming*- und *Outgoing*-Kurzzeitmobilität (incl. Praktika) zur Steigerung der internationalen und interkulturellen Kompetenz der Studierenden in allen Studienzyklen; sie strebt dabei vor allem die qualitative Verbesserung und strukturelle Verankerung von Mobilitätsmöglichkeiten in den Bachelor- und Mastercurricula sowie eine weitgehende Balance von *Incomings* und *Outgoings* an.

Die WWU fördert die Steigerung der internationalen Mobilität von Lehrenden, Forschenden und insbesondere des nichtwissenschaftlichen Personals durch die Pflege von Hochschulpartnerschaften und ihr Engagement in (internationalen) Netzwerken (IRUN, China-NRW-Allianz, WWU-Brasilienzentrum), durch Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten individueller Mobilität und eigene Anreizstrukturen.

Die WWU strebt die Gewinnung von exzellent qualifizierten ausländischen Studierenden (*Degree Seeking*) und Wissenschaftlern an als Beitrag zur Qualität von Lehre und Forschung sowie zur interkulturellen Kompetenzentwicklung der WWU-Mitglieder, insbesondere durch die Rekrutierung internationaler Studierender bzw. Nachwuchswissenschaftler für den 2. und 3. Studienzyklus und ausgewählter Studienangebote des 1. Zyklus.

Die WWU zielt auf die Internationalisierung ihres Studienangebots in allen drei Zyklen durch Einrichtung von strukturell verankerten internationalen Elementen, die Integration von Mobilitätsfenstern, die Entwicklung von internationalen Summer Schools, die Erweiterung des fremdsprachigen Studienangebots und die Schaffung eines *International Classroom*, in dem Studierende verschiedener Nationalität zusammenkommen. Die Erweiterung des Angebots an fremd- (vor allem englischsprachigen) und Joint Programmes (Doppel- oder Mehrfachabschlüsse) sind dabei ein besonderes Ziel zur Internationalisierung der Lehre, um in struktureller Weise internationale Kompetenzen zu vermitteln und attraktive Angebote für internationale Studierende zu schaffen. Die WWU verfügt über derzeit 15 Abkommen zur Durchführung von gemeinsamen Studienprogrammen (mit Schwerpunkt im 2. und 3. Zyklus) und strebt eine Ausweitung an.

Zur Unterstützung der Internationalisierung von Forschung und Lehre fördert die WWU eine internationale und mehrsprachige Dienstleistungsstruktur, den selbstverständlichen Umgang mit der internationalen Klientel sowie Strukturen zu deren akademischer und sozialer Integration in Universität und Stadt Münster. Zur Umsetzung der ERASMUS-Aktivitäten besitzt die WWU ein Netzwerk von zentralen Einrichtungen (v.a. International Office, Career Service) und dezentralen Akteuren. Sie gehört zudem zu den Erstunterzeichnern des 'Nationalen Kodex für das Ausländerstudium' zur Sicherung der Qualität der Betreuung internationaler Studierender.

Internationale Kooperationsprojekte

Die WWU gehört zu den 20 drittmittelstärksten Universitäten Deutschlands und konnte über die entsprechenden Programmlinien der letzten Programmphase (Erasmus, Tempus, Alfa, Erasmus Mundus, Erasmus for Young Entrepreneurs etc.) sowie aus nationalen Ressourcen bereits eine Vielzahl an Kooperationsprojekten mit internationalen Partnern erfolgreich durchführen. Ziel der WWU ist es, internationale und nationale Ressourcen insbesondere mit, z.T. auch neuen, strategischen Partnern und Netzwerken, unter besonderer Berücksichtigung von Wissenstransfer (und Kooperationen mit dem Dritten Sektor, auszuweiten und vermehrt strukturell zu verankern. Diese Stärkung der Konsortialpartnerschaften soll der gemeinsamen Harmonisierung struktureller Prozesse (z. B. Anerkennungspraxis, Einschreibungsmöglichkeiten, gemeinsame Lehrplanentwicklung und Lehrverbuchungs-/Prüfungssysteme) dienen. Eine weitere Möglichkeit hierfür soll die Erhöhung der Anzahl international ausgerichteteter Studienprogramme und die Ausweitung derer auf den ersten Studienzyklus, wo immer zielführend, darstellen. Die WWU zielt insbesondere auf die Optimierung des internen Abstimmungsverfahrens für Joint Programmes und Erstellung eines Leitfadens zur Erhöhung der internen Transparenz der Verwaltungsabläufe. Wichtig ist der WWU zudem die Dozentenmobilität in beide Richtungen zu erhöhen und vor allen Dingen die internationale Mobilität des nichtwissenschaftlichen Personals, inklusive der Auszubildenden, besonders zu unterstützen. Darüber hinaus will die WWU in internationalen Kooperationsprojekten sich vermehrt als Projektkoordinator beteiligen.

Modernisierungsagenda

Die Beteiligung am Programm ist Katalysator für die Erreichung der WWU-Internationalisierungsziele und Beitrag zur EU-Modernisierungsagenda:

In ERASMUS-Kooperationen bauen Wissenschaftler Netzwerke auf, legen den Grundstein für gemeinsame Publikationen, Forschung und Lehrplanentwicklung und qualifizieren sich für weitere Förderungen. Durch strategische Partnerschaften in der Lehre und Stärkung des Angebots internationaler (Master-)Studiengänge erhöht die WWU die Qualität ihrer Ausbildung, und so die Attraktivität des Standortes Münster für exzellente (inter-)nationale Studierende und

Wissenschaftler. Die WWU fördert Austauschkontakte mit ERASMUS-Partnern zur Studierenden- und Dozentenmobilität, Abstimmung von Curricula, Lerninhalten und Praxisphasen. Die Förderung der Incoming-Mobilität von Studierenden und Wissenschaftlern führt zur weiteren Internationalisierung und Diversifizierung des Campus und fördert die Ausgestaltung des *International Classroom*. Durch internationale (Praktikums-)Mobilität steigert die WWU die Qualität ihrer Programme und die internationale Arbeitsmarktbefähigung von Studierenden und Doktoranden.

Der Austausch von Lehrenden, Forschenden und Mitarbeitern im Rahmen des Programms ist Bestandteil der Personalentwicklung und steigert damit die internationale Kompetenz der Universität durch gelebte Internationalität. Die Mobilität des Personals dient vorrangig der Vertiefung von Austauschkontakten und der Internationalisierung der Lehre.

Die WWU legt besonderen Wert auf gemeinsame Curriculumentwicklung (in internationalen Summer Schools, Exzellenznetzwerken, Joint-Degrees, Graduate Schools) und intensive Austauschbeziehungen, die Anwendung von ECTS und die Integration von Mobilitätsfenstern, um die Studierendenmobilität nachhaltig zu fördern. Zur Qualitätssicherung pflegt sie ERASMUS-Partnerschaften, die ein entsprechendes Lehrangebot bieten. Die Anwendung von ECTS, Learning Agreement und Transcript of Records tragen zur Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen bei.

Die WWU fördert grenzüberschreitende Kooperation und Allianzbildung mit strategischen Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft mit dem Ziel des gemeinsamen Community Outreach. bisherige Schwerpunkte (Entwicklung der deutsch-niederländischen Grenzregion als europäische Wissenschaftsregion mit nachhaltiger wirtschaftlicher Entwicklung sowie Wissenstransfer mit südamerikanischen Partnern) sollen international erweitert werden.

Die Beteiligung am Programm stärkt die Internationalisierung der WWU nach dem Governance-Prinzip der 'Gelenkten Evolution': Die WWU unterstützt die Vielfalt individuellen internationalen Wissenschaftsaustausches, Anreizfinanzierung und Information sollen die Motivation zu internationalen Aktivitäten weiter steigern. Die WWU fördert Internationalisierungsdialog und *Peer Learning* innerhalb der Universität und schafft dort, wo sich Internationalisierung durch Vielfalt und Exzellenz der Kooperationen auszeichnet, hochschulübergreifende Strukturen.